

Prolog : die Nebelspalter-Zukunftsprognose 2005-2015 : und jetzt kommt das ewige Leben

Autor(en): **Ritzmann, Jürg / Ammon, Philipp**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 8: **Jubiläums-Spezialausgabe : 130 Jahre Schweizer Satire**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-604274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und jetzt kommt das ewige Leben

12

130 Jahre
Nebelspalter
Oktober 2005

Neue Brüste braucht das Land. Schöner, rundere, teurere. Genau, Sie haben richtig gelesen. Die Frau von morgen findet zweifelsohne keine Autoschlüssel mehr unter dem Weihnachtsbaum. Und da Silikon schwimmt (warum sonst hat Pamela Anderson eine Rettungsschwimmerin gespielt?) gibt es keine weiblichen Ertrinkungsoffer mehr. Eine positive Entwicklung. Anstelle eines Luftschutz-

kellers in Neubauten ist neu ein Fitnessraum obligatorisch, in dem – ganz ohne Kernkraftwerk-GAU – geschwitzt wird. Schön ist, was gefällt, weshalb vom Detailhandel spätestens im Jahr 2015 mehr Fett-Absauggeräte als Stabmixer abgesetzt werden. Fett-Absaugen ist so normal wie Pickel-Ausdrücken. «Schätzchen, du hast da was an der Hüfte». Das Skilager der örtlichen Schulen wird

gestrichen und durch eine Wellness-Woche ersetzt. Erstens weil auf Grund der Klimaerwärmung in Saas Fee inzwischen gleich viel Schnee liegt wie in Zürich-Höngg. Zweitens weil die Kenntnisse des neuen Pflichtfachs «Plastische Implantate» (anstelle von «Hauswirtschaft») nahtlos in die Praxis umgesetzt werden soll. Im Wettlauf der Zeit überundet die Schönheit die Intelligenz um ein weiteres Mal. Die Talkshow «Mein Nachbar ist ein Klon – was soll ich tun?» ist Strassenfeger Nummer eins, dicht gefolgt von der Dokumentationsreihe «Wir basteln uns ein Kind – Lego für werdende Eltern.» Bald schustert der nette Herr Doktor die Gene so zurecht, dass das Baby exakt dem Gusto der Eltern entspricht. Warten wirs ab. In ein paar Jahren treffen Sie in der U-Bahn ein paar George Clooneys und Britney Spears. Vielleicht reicht Ihnen im Supermarkt bald Che Guevara ein 2-Franken-Stück für den Einkaufswagen. Es darf gelacht werden. Apropos U-Bahn: Wir gewöhnen uns mehr und mehr an die öffentlichen Verkehrsmittel, Verspätungen und nach Schweiß riechende Sitznachbarn hin oder her. Denn der Benzinpreis steigt bis CHF 4.87 pro Liter, was der vermeintlich stärksten Zeitung der Schweiz auf dutzenden von Seiten Gelegenheit bietet, dem Pöbel aus der Seele zu sprechen. Super. Und bleifrei. Es lohnt sich nicht mehr, den Müll in die Nachbargemeinde zu fahren, um die Kehrichtsackgebühr zu sparen. Und der hohe Treibstoffpreis veranlasst vermutlich viele fanatische Autofahrer zum Suizid. Allerdings – aus Kostengründen – nicht durch Selbstverbrennung.

Früchtefreunde aufgepasst: Lebensmittelverkäufer legen die weniger frischen Erdbeeren nicht mehr in den unteren Bereich der Pappschale, weil Erdbeeren nicht mehr faulen. Gentechnik macht's möglich. Bei Politikern ist dieser Versuch angeblich fehlgeschlagen. Ein Forscher entwickelt ein Frühstücksbrot, welches beim Hinunterfallen nicht



«Fit-o-mat 2015»: Jesses, so nahe sind wir dem ewigen Leben und Glück bereits.

● 2015

Franz Steinegger wird Präsident des Comité stratégique der Expo.35.

● 2013

In der 1382. Folge von «Lüthi und Blanc» entschliessen sich Pfarrer Ulrich Rohner und Zizou zu einer eingetragenen Partnerschaft.

● 2012

Arnold Schwarzenegger wird deutlich für die zweite Amtszeit als US-Präsident bestätigt.

Jürg Ritzmann (Text) & Philipp Ammon (Illustrationen)



«Panic walking»: Die kommende Trendsportart – ohne Stöcke, aber mit Hund.

mit der Konfitüreseite auf dem Küchenboden aufschlägt, wird dadurch ein Held (englisch: Hero) und erhält den Nobelpreis. Schöne Aussichten. Mittels DNA-Analyse ermittelt der Versicherungshengst der Zukunft exakt die Prämie Ihrer Lebensversicherung. Sollte das Risikomodell ein Krebsgeschwür mit 45 Jahren prognostizieren, bezahlen Sie halt ein bisschen mehr. Das Schlagwort heisst Transparenz, weshalb Stellenanzeigen nach Bewerbern mit einem bestimmten DNA-Code suchen, damit der neue Mitarbeiter weder die Praktikantin begrabscht noch vor dem Bildschirm ein-

schläft und den Vitamincocktail über seinen Six-Pack-Bauch verschüttet. Genau.

Doch neben all diesen vorwiegend positiven Aspekten für Kapital und Fortschritt gibt es auch dunkle Seiten. Als Preis für Wohlstand und ewiges Leben entwickelt sich die Umwelt in etwa so wie die Leistung des Schweizer Fussball-Nationaltorhüters: Eher instabil. Das Grün ist ein Luxusgut. Es wird immer schwieriger, sich am Busen der Natur zu erholen, womit der Kreis eigentlich wieder geschlossen wäre, irgendwie: Neue Brüste braucht das Land. Aber sofort.

• 2009

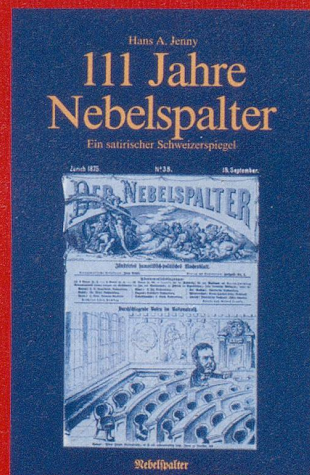
Ömer Zülfü, Küchengehilfe in der Brüsseler EU-Ministerrats-Kantine, taut versehentlich anstelle von 3 Kilo Lammierstück das eingefrorene Schweizer Beitrittsgesuch auf. Wie sich herausstellt, ist es seit langem verdorben.

• 2008

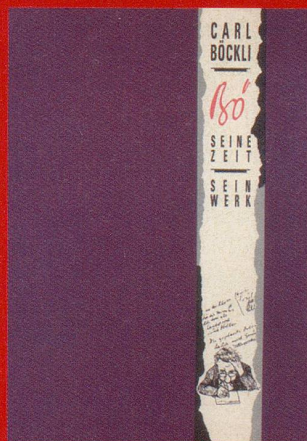
Bundesrat Christoph Mörgeli wird mit dem Cicero-Essay-Preis geehrt.

Nebelspalter

Nebelspalter-Bücher zum Jubiläum



Die grosse 1986er-Monographie
Hans A. Jenny: 111 Jahre Nebelspalter
ISBN: 3-85819-078-0
CHF 49.–



Die Hommage an Carl Böckli
Ernst Kindhauser und
Roger W. Müller-Farguell:
«Bö – seine Zeit – sein Werk»
ISBN: 3-85819-141-8
CHF 50.–



Über 20 Herdi-Bücher im Shop
Fritz Herdi: «Häppi Borsdei tu iu!»
ISBN: 3-85819-179-5
CHF 12.80

Diese und mehr als 100 weitere «Nebelspalter»-Publikationen können im «Nebi-Buchshop» unter www.nebelspalter.ch oder über den Abodienst (Tel. 071 846 88 76) bezogen werden.